



Kiezfonds Schöneberg
Geschäftsstelle

im Auftrag des Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg
Abt. Gesundheit, Soziales, Stadtentwicklung

Protokoll

der Auftaktveranstaltung zum Kiezfonds Schöneberg

am 26.10.2012 um 18.00 Uhr im Kinder- und Jugendfreizeitheim Flipper

Frau Dr. Sibyll Klotz, Stadträtin für Gesundheit, Soziales, Stadtentwicklung, begrüßt die Teilnehmer/innen zur Auftaktveranstaltung Kiezfonds Schöneberg und zitiert aus der bezirklichen Zählgemeinschaftsvereinbarung zwischen SPD und Bündnis90/Die Grünen über die Einrichtung von Verfügungsfonds. Nachdem der Kiezfonds Kolonnenstraße zum Ende des Jahres 2010 ausgelaufen war, wird nun ein neuer Fonds mit Mitteln des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg aufgelegt. Die Gebietsgrenzen werden neu definiert, das neue Fördergebiet umfasst zusätzlich zu dem bestehenden Kiezfondsgebiet Kolonnenstraße auch den Wohnbereich zwischen der Kolonnenstraße und dem Innsbrucker Platz und heißt nun Kiezfonds Schöneberg. Es gibt keine Überlappung mit den weiteren Gebietskulissen der Städtebauförderung, wie das Quartiersmanagement oder der Stadtumbau-West. Der Fondszeitraum beträgt zwei Jahre und umfasst die Jahre 2013 und 2014. Für das Jahr 2013 stehen 25.000 € Projektmittel zur Verfügung, pro Projekt können maximal 2.000 € bewilligt werden, damit möglichst viele sinnvolle Projekte unterstützt werden können. Die Entscheidungen zur Projektförderung trifft eine Vergabejury, die aus Bewohner/innen, Gewerbetreibenden und Trägervertreter/innen besteht.

Auf der Auftaktveranstaltung werden auch neue Mitglieder für die Vergabejury gewählt. In diesem Zusammenhang bedankt sich Frau Dr. Klotz bei den bisherigen Mitgliedern der Vergabejury für ihren hohen und steten Einsatz für den Erfolg des Kiezfonds. Sie betont insbesondere, dass das Verfahren transparenter gestaltet wird, als es bisher ohnehin war. Hierzu wird es eine Internetpräsentation auf der Seite des Bezirksamtes geben, die u. a. Informationen zum Verfahren, zu den geförderten Projekten und zur Vergabejury beinhaltet und regelmäßig aktualisiert wird (www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/organisationseinheit/quartiersmanagement/kiezfonds.html).

Frau Katrin Voigt von AG SPAS e.V. erklärt, dass sie vom Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg mit der Wahrnehmung der Aufgaben der Geschäftsstelle für den Kiezfonds Schöneberg beauftragt wurden. Diese Aufgabe hatte AG SPAS auch für den ausgelaufenen Kiezfonds Kolonnenstraße inne. Sie erläutert anhand einer Power Point-Präsentation die Aufgaben und die Ziele sowie die Struktur und das Verfahren des Kiezfonds Schöneberg. Ebenfalls erläutert sie die neuen Gebietsgrenzen und die Erweiterung des Fondsgebiets (Die PowerPoint-Präsentation wird ebenfalls in der Webseite eingestellt).

Herr Norbert Rheinländer von der Vergabejury berichtet von der Gründungsphase der Vergabejury Kiezfonds Kolonnenstraße in seinen ursprünglichen Grenzen und die Geschichte der Jury. Er erläutert die Aufgaben der Jury (s. PowerPoint-Präsentation) und betont, dass die Arbeit ehrenamtlich erfolgt. Er sieht in der Arbeit der Jury und im bürgerschaftlichen Engagement der Bewohner/innen einen großen Erfolg der aktivierenden Bürgerbeteiligung. Die Jury bewertet die Projektanträge in den langen und diskussionsreichen Sitzungen durchaus kritisch, etwa 2/3 der Anträge werden



befürwortet, es kommt durchaus vor, dass nicht immer die beantragte Höchstsumme bewilligt wird. Er ermutigt die Anwesenden, bei Interesse als Jurymitglied zu kandidieren.

Zwei Teilnehmer kritisieren die mangelnde Transparenz im bisherigen Verfahren und in der Vergabe der Fördermittel durch die Vergabejury. So sei z. B. eine Internetseite der Geschäftsstelle mit den geförderten Projekten offline gestellt worden. Die meisten Teilnehmer/innen und die anwesenden Jurymitglieder können diese Kritik nicht nachvollziehen und weisen den Vorwurf der Intransparenz entschieden zurück. Sie begrüßen die heutige Veranstaltung als Beginn einer neuen Förderperiode und sehen in der Arbeit der Vergabejury positive Aspekte für die Gebietsentwicklung mit einer aktiven Bürgerbeteiligung, zumal Entscheidungen über die Vergabe der öffentlichen Mittel unmittelbar von den Bürger/innen getroffen werden können. Frau Dr. Klotz erklärt, dass die parlamentarische Kontrolle der Kiezfondsmittel über die BVV gegeben ist und sie gerne bereit ist, in der BVV Rechenschaft abzugeben. Sie bittet darum, dass der Charakter der Auftaktveranstaltung als eine Bürgerveranstaltung nicht verlorengelht. Zu der angesprochenen Internetseite erklärt Frau Voigt, dass der Aufbau der Internetpräsenz nicht Bestandteil der Beauftragung war. Nach dem Auslaufen des Kiezfonds wurde sie offline gestellt. In der neuen Förderperiode wird die o. g. Internetseite regelmäßig gepflegt. Auf eine Frage hin unterstreicht Herr Junge vom Stadtentwicklungsamt Tempelhof-Schöneberg, dass nicht die Verwaltung über die Projektanträge entscheidet, sondern die Vergabejury.

Frau Voigt erläutert im Anschluss, dass die Anzahl der Mitglieder der Vergabejury auf 13 erhöht wird, weil das Gebiet erweitert und auch das Fördervolumen erheblich aufgestockt wurde. Neun Mitglieder der bisherigen Vergabejury sind bereit, sich weiter zu engagieren. Daher sollen auf der Auftaktveranstaltung vier neue Mitglieder der Vergabejury aus dem neuen Gebiet gewählt werden. Die Jurymitglieder sollen möglichst die Gruppen der Bewohner/innen, der Gewerbetreibenden und der Träger repräsentieren. Nach der Vorstellung der anwesenden bisherigen Jurymitglieder (Norbert Rheinländer, Wolfgang Greiner, Ulrich Krüger, Kai Buchholz, Jürgen Mann und Christine Rabe, Christa Jaworski) wurden die Teilnehmer/innen gefragt, ob sie als neues Jurymitglied kandidieren möchten. Vier Personen stellten sich zur Wahl. Nach einer kurzen Vorstellung der Kandidat/innen werden sie einzeln per Handzeichen gewählt und nehmen die Wahl an. Die gewählten Personen sind:

- Stefanie Schulz mit 19 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung
- Dagmar Wegener mit 18 Ja-Stimmen bei zwei Enthaltungen
- Jan Schwefel mit 18 Ja-Stimmen bei zwei Enthaltungen
- Heldra Schmitz mit 12 Ja-Stimmen bei sechs Nein- Stimmen und zwei Enthaltungen

Frau Voigt beglückwünscht die neuen Jurymitglieder zur Wahl, bedankt sich bei ihnen ausdrücklich für ihren Einsatz für den Kiez und wünscht ihnen viel Erfolg bei der ehrenamtlichen Jurytätigkeit. Sie gibt die nächsten Termine bekannt:

- Antragsbeginn : 15. November 2012
- 1. Treffen der Jury zum Kennenlernen : 11. Dezember 2012
- Abgabefrist für die Anträge : 15. Januar 2013
- 1. Vergabebesitzung der Jury : 29. Januar 2013



Die Sitzungen und das Treffen zum Kennenlernen finden in der Kiezfonds-Geschäftsstelle in der Großgörschenstraße 39, 10827 Berlin statt.

Frau Voigt gibt anschließend bekannt, dass sie bis zum 04. Dezember 2012 urlaubsbedingt von ihrem Kollegen Herrn Remzi Uyguner vertreten wird. Herr Uyguner ist unter Tel. Nr. 236 385 85 oder per Mail Uyguner@AG-SPAS.de zu erreichen.

Frau Dr. Klotz bedankt sich bei den Teilnehmer/innen für ihr Kommen, ihre Diskussionsbeiträge und ihr Engagement für den Kiez, gratuliert den neuen Jurymitgliedern zur Wahl und wünscht viel Erfolg bei der Arbeit. Sie schließt die Auftaktveranstaltung gegen 20.00 Uhr ab.